

May

1723

ret, und der gegen das schädliche Dorff-Lauffen führende Eifer und Ernst, in nachstehenden Terminis ausgedrückt:

**RECTOR
ET CONCILIVM PERPETVVM
VNIVERSITATIS LIPSIIENSIS.**

Serenissimus ac Potentissimus Rex Poloniae & Elector Saxoniae, Dominus nostre clementissimus, Rescriptum ad nos misit, quod verbis suis subjectissimo obsequio publicamus.

Von Gottes Gnaden, Friedrich Augustus, König in Pohlen etc. Herzog zu Sachsen/Jülich/Eleve, Berg, Bingen Westphalen etc. Churfürst etc.

Würdige, Hochgelahrte, Lieben, Andächtige und Getreue; Uns ist glaubwürdig vorgebracht worden, ob solten die Studiosi auf der Universität Leipzig, zum Theil, und unter denenselben auch Unsere Beneficiarii, welche Stipendia und die Communität geniessen, Unserer Universität und Stipendiaten Ordnung zuwider sich angewöhnen, nicht nur an denen Werkel sondern auch Sonn-Fest-Buß-Bet- und Fast-Tagen aus die Dörffer zu gehen, allda sich in denen öffentlichen Schenck-Häusern aufzuhalten, und öftters etliche Tage mit Sauffen, Spielen und andern Uppigkeiten zubringen. Wenn wir denn solchem Gottlosen Wesen, als dadurch solche Studiosi Gottes Zorn und Ungnade auf sich laden, die Zeit ihres Studirens versäumen, der Eltern durch sauren Schweiß u. Blut erworbenes Guth liederlich verthun, mithin die Beneficia über anwenden, und ihre Jugend mit groben Sünden und Lastern beflecken, nachzusehen nicht gemeynet; Als begehren Wir hiermit gnädigst, ihr wollet sofort durch einen öffentli- chen Anschlag die Studenten von dergleichen sündli- chen unsötigen Leben abmahnen, und zwar die Stipendia-

ten